



Ergebnisse zum Thema

„Wie bekenne ich meinen Glauben?“

am Vorstehertag, 25. Mai 2008, in Dortmund

- Den Glauben leben, „Vorleben“, Angebot von Trostgesprächen
- Offenes Gebetsleben (*Beten, wenn Freunde zu Besuch sind; vor Klausuren*)
- Im Gespräch mit Freunden, Kommilitonen, Eltern, Arbeitskollegen, in der Schule (*konkret: Im Religionsunterricht*), im Fitnessstudio
- Referate (*z.B. in der Schule*)
- Früher wurde gegenüber Fremden bekannt (*feste Zeiten, klare Gesprächspunkte -> bekehrend*), heute gegenüber Freunden und Bekannten (*zufällige Gespräche, offener Dialog -> überzeugend, tolerierend, authentisch*)
- Werbung, Merchandising (*Plakate, Zeitschriften, Spots in Radio und TV; besonders in Hinblick auf den EJT09*)
- Nutzung (*neuer*) Medien, z.B. Artikel in Tageszeitungen
- Internetauftritt
- Bekennen im Internet (*StudiVZ, SchülerVZ*)
- Jugendaktionen
- Konzerte (*nicht nur klassisch*)
- Bei Arbeit am Kirchengebäude (*Gartenpflege, etc.*)
- Durch Kleidung am Jugendtag
- Hilfe anbieten (*Viele junge Menschen suchen nach „einem Sinn des Lebens“*)
- Freunde in die Kirche einladen
- Freitags statt Samstags feiern gehen
- Ökumene